

READ! BERLIN

LITERATUR FESTIVAL 24.-30.4. 2015

Neues Berliner Literaturfestival startet

40 Autorinnen und Autoren, 27 Live-Veranstaltungen, 15 Orte und jede Menge online. Vom 24. - 30. April 2015 hat das READ/BERLIN Literaturfestival Premiere. Es ist das erste Literaturfestival, das die Stadt selbst zum Thema hat.

Berlin als Ort der Widersprüche und Sehnsüchte, der wechselvollen Vergangenheiten, des Mauerbaus und Mauerfalls, des Electro und Swing, der Jungen und Alten, der Internationalisierung, der Gentrifizierung sowie Verdrängung, der Start-Ups und der vielen Flucht- und Einwanderungsgeschichten. Berlin als Metropole, als Metapher für Um- und Aufbruch. Berlin als Schmelztiigel und Spannungsfeld.

Zum Auftakt von READ/BERLIN schildern in Anlehnung an Brechts Flüchtlingsgespräche die in den Libanon und nach Deutschland geflohenen Autor/innen **Dima Wannous** und **Aboud Saeed** ihre Eindrücke aus der Zeit vor und während des aktuellen Syrienkrieges. Ihre Bilder und Beobachtungen haben beide auf jeweils ganz eigene Art literarisch verarbeitet oder stilisiert. Die Schauspieler **Denis Moschitto** und **Harald Polzin** lesen aus deren Werken *Dunkle Wolken über Damaskus* und *Der klügste Mensch im Facebook*.

READ/BERLIN präsentiert vier Buch-Premieren:

Kolja Mensing liest zum ersten Mal aus seinem Werk *Legenden der Väter*, in dem sich der Autor als Enkel auf Spurensuche nach seinem Großvater, polnischer Soldat im besetzten Deutschland 1946, sowie seiner deutschen Großmutter begibt und bemerkt, dass Familiengeschichten nicht so eindeutig sind, wie sie zunächst erzählt werden.

Charité-Professor **Ingo Fietze** trägt aus seinem neuen Buch *Über guten und schlechten Schlaf* vor und spricht damit über ein Thema, das in einer rastlosen Stadt wie Berlin kaum bedeutungsvoller sein kann.

Eva Ruth Wemme macht in *Meine 7000 Nachbarn* auf die Situation und den Grad der Diskriminierung von Roma und Sinti in Berlin aufmerksam. Moderiert wird der Abend von **Petra Rosenberg**, geschäftsführende Vorsitzende des Landesverbandes der Sinti und Roma Berlin-Brandenburg.

Mark Terkessidis nimmt in *Kollaboration* unsere von Großprojekten, Eigensinnigkeit und Hochgeschwindigkeitsalltag überforderte Gesellschaft auseinander und setzt sie neu zusammen: Was, wenn wir, statt zu konkurrieren, kollaborierten?

READ/BERLIN setzt einen literarischen Stolperstein: Bei den „Vergessenen Premieren“ geht es um vom NS-Regime verbannte Autoren und Autorinnen, deren Werke zum Teil auch verbrannt wurden. Kaum jemand erinnert sich heute noch an sie. Im Mittelpunkt steht **Lili Grün**, eine jüdische Wienerin, die die wilden Zwanzigerjahre in Berlin so anschaulich schildert, dass es an Techno, Testosteron und Tristesse der Singlehauptstadt von heute erinnert.

Britta Gansebohm, die Initiatorin des renommierten „Literarischen Salons“ in Berlin, lädt drei

Autoren-Newcomer in den eigens für READ!BERLIN eingerichteten Debütantensalon ein: **Sabine Kray** mit der Geschichte ihres Großvaters Edward Kray, der in den Wirtschaftswunderjahren der jungen Bundesrepublik als Juwelendieb *Diamanten Eddie* berüchtigt war, **Andreas von Flotow** erzählt in *Tage zwischen gestern und heute* von der gewaltsamen Auflösung einer Familie und der unendlichen Einsamkeit eines Jungen sowie **Sandra Gugić**, die in *Astronauten* die Wege dreier Teenager und Erwachsener sich kreuzen lässt, allesamt Menschen, die die Verbindung zu ihrem bisherigen Leben verloren haben.

READ!BERLIN ist auch das erste Literaturfestival, das der Digitalisierung der Gesellschaft, des Literaturgeschäfts und der neuen Erzählformen Rechnung trägt:

Im „Digitalen Salon“ bietet mit **Marie Meimberg** eine der bekanntesten Youtuberinnen einen virtuellen Raum für digitale Poesie.

Linda Rachel verarbeitet die *Sieben Todsünden* vor Berliner Kulisse und verortet sie im Alltag des großstädtischen Lebens. Während des Festivals geht täglich eine ihrer Geschichten zu den Sieben Todsünden auf der Website von READ!BERLIN online. Sieben Lese-Videos, vorgetragen von der Autorin höchstpersönlich.

Die Radio-Fritz-Moderatorin **Babette Conrady** stellt mit „Tweet Poetry“ Poesie in 140 Zeichen vor.

Ein weiteres Highlight ist die Gesprächsreihe SPEAK!BERLIN. Hier befragt der Wiener Moderator Oliver Lehmann Autorinnen und Autoren zu ihren Sachbüchern.

Susan Neiman, **Thilo Bode**, **Frank Stauss**, **Liane Bednarz** und **Hans-Martin Tillack** sprechen mit ihm und dem Publikum über die (gesellschafts-)politischen, philosophischen und ökonomischen Themen ihrer Veröffentlichungen.

Außerdem trifft Oliver Lehmann auf **Ebru Taşdemir** und **Yassin Musharbash**, zwei von mehreren Machern der deutschlandweit erfolgreich tourenden Lesereihe *Hate Poetry*. Nach inzwischen dreijährigem Bestehen werden sie stellvertretend für die mehrköpfige Gruppe von Journalisten und Kulturschaffenden mit Migrationshintergrund eine Zwischenbilanz des Formats ziehen, von der Entstehung berichten und davon erzählen, wie man schriftlich empfangenen Hass auch konstruktiv und ziemlich unterhaltsam verarbeiten kann.

Das Festival schließt mit einer Veranstaltung über ein bisher viel zu wenig beachtetes Stück deutscher Geschichte: *Daughters and Sons of Gastarbeiters. Kùltür-Abend mit Lesung und Musik*. Auf der Dernière des Festivals blicken u.a. mit **Mehemt Ata**, **Ferda Ataman**, **Imran Ayata**, **Çiçek Bacik** und **Konstantina Vassiliou-Enz** Töchter und Söhne, heute meist bekannte Autoren oder Medienmacher, auf die Geschichten ihrer Einwanderer-Eltern zurück.

READ!BERLIN geht andere Wege und setzt Zeichen. Ganz bewusst blickt das neue Literaturfestival nicht ausschließlich auf den Neuerscheinungsmarkt, sondern fördert gezielt die Nachhaltigkeit auf dem Buchmarkt. Das Festival verzichtet weitestgehend auf große internationale Namen. Es gibt noch genügend andere Geschichten, die auf ein Podium gehören. READ!BERLIN bietet diese Bühne. Sie ist ein Forum für die vergessenen und die digitalen Geschichten. Die intimen und die radikalen. Die der Gegenwart und der Zukunft. Die Geschichten einer Stadt, die erzählt werden müssen.

Das vollständige Programm, längere Texte zu den einzelnen Veranstaltungen und Tickets unter:
read-berlin.de
facebook.com/rbliteraturfestival
reservix.de

Kontakt:
Anna Mandalka
festival@read-berlin.de
+49 30 216 36 96